

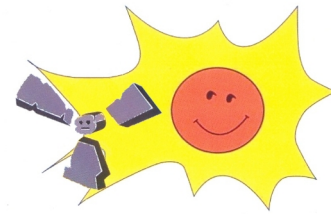
Wiener Plattform Atomkraftfrei

Meiselstraße 52/19

1140 Wien

E-Mail: atomkraftfreiezukunft@gmx.at

Website: www.atomkraftfreiezukunft.at



An Herrn

Rafael Mariano Grossi

Generaldirektor der IAEA

Wien, 11. März 2024

Sehr geehrter Herr Generaldirektor Grossi,

wie die ganze Welt weiß, ereignete sich am 11.3. 2011 der schwere Atomunfall in Fukushima. Unter den Folgen leidet bis heute nicht nur die unmittelbar betroffene japanische Bevölkerung, sondern es leiden weltweit alle Menschen, die deshalb mit höheren Strahlungswerten konfrontiert sind. Die Wiener Plattform Atomkraftfrei und weitere NGOs halten an diesem 13. Jahrestag eine Kundgebung vor Ihrem Haus ab. Wir warnen vor den Gefahren der Kernkraft und ihrer vermeintlichen Rolle als Klimaretterin.

Sehr geehrter Herr Grossi, wir machen uns keine Illusionen. Sie werden höchstwahrscheinlich weiter die Interessen der Atomindustrie vertreten und Verträge mit der WHO bedienen. Dennoch appellieren wir an Ihre Verantwortung und mahnen Ihre demokratischen Pflichten als Wissenschaftler, Familienvater und Weltbürger ein:

- Sie sind Vorsitzender des Kernenergie-Gipfels, der am **21. und 22. März 2024** in Brüssel stattfinden soll. Laut Sprecherliste kommen nur Atombefürworter zu Wort, die selbstverständlich die umfassenden Förderungsmaßnahmen der Atomindustrie als großen Erfolg feiern.
- Wir fragen Sie: Warum verzichten Sie auf ein lebendiges **Science-Forum**? Es würde der heutigen Zeit mehr entsprechen, als eine Feier der Atombefürworter abzuhalten. Der Glaube an die Kernkraft scheint von Ihnen zum **Glaubensdogma** erhoben worden zu sein. Und gegen Dogmatik lässt sich natürlich nicht argumentieren.
- Wir sehen in der massiven Bevorteilung der Atomkraft eine Gefahr für den Klimaschutz. Der Ausbau der **Erneuerbaren Energieträger** wird behindert. Doch gerade diese können rascher und finanziell günstiger die CO₂-Bilanz verbessern. Neue Atomkraftwerke sind zu teuer, zu gefährlich und zu langsam, um uns aus der Klimakrise zu führen. Alte, länger laufende AKWs entsprechen nicht den gebotenen Sicherheitsstandards.

Es kann nicht sein, dass Sie an der Objektivität der Atomlobby nicht auch Ihre Zweifel haben. Wir gehen davon aus, dass Sie die Gefahren eines weltweiten Ausbaus der Atomkraft sehr gut kennen: Sie kontrollieren Saporischschja, Sie kennen die Seismik der AKW-Standorte, Sie wissen um die finanziellen Misereen der Betreiberfirmen wie z.B. EDF und es ist Ihnen klar, welche finanziellen Belastungen jetzige und künftige Generationen zu tragen haben werden. Sie kennen die Umweltproblematik der Urangewinnung und -anreicherung, die ungeklärte Atommüll-Endlagerung und vieles mehr.

Wir hoffen, dass Sie unsere Bedenken ernstnehmen. Wir gehen nicht davon aus, dass die Atomlobby nach objektiven Kriterien entscheidet, hoffen aber, dass Sie einen Anstoß in diese Richtung geben und dass die Illusion der „heilbringenden Atomkraft“ als solche erkennbar wird.

Mit freundlichen Grüßen



Paula Stegmüller



Johanna Arbeithuber



Christine Lesacher



Johanna Nekowitsch

für die Wiener Plattform Atomkraftfrei

Mitunterzeichnende Organisationen dieses Briefes:



Mütter gegen Atomgefahren
Gabriele Schweiger



Sonne und Freiheit
Bernhard Riepl

anti atom komitee

linzer straße 52
a-4240 freistadt

www.anti.atom.at



Anti Atom Komitee
Manfred Doppler

plage

Plattform gegen
Atomgefahren.

Für erneuerbare Energie.

PLAGE
Peter Machart